

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

63 (6.3.1845)

Donnerstag, den 6. März 1845.

[D.797.3] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneters ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Stamm der Hessen in seiner Gegenwart, mit Rücksicht auf Wissenschaft, Kunst, Gewerbe, Handel, Verhältnisse, Staat, Gesellschaft und Leben. Geschildert von Karl Buchner.

Preis 1 fl. 30 fr. Karlsruhe. C. Macklot.

[982.3] Karlsruhe. Lehrlingsstelle für einen Kommis wird gesucht.

Für einen gestifteten jungen Menschen, der die Handlung erlernen will und die nötigen Schulkenntnisse besitzt, wird ein Platz in einem offenen Laden hier oder in der Umgebung gesucht, wo er — wo möglich ohne Gehalt — die praktische Vorbildung sich aneignen könnte.

Günstige Adressen beliebe man im Kontor der Karlsruher Zeitung mit der Gasse D. N. K. abzugeben.

[908.2] Mannheim. Pensionnat à Grandson.

A Grandson, canton de Vaud en Suisse, Monsieur le pasteur Chautems reçoit en pension quelques demoiselles, auxquelles on donne, pour le prix modéré de vingt louis par an, les soins qu'exige aujourd'hui une bonne éducation.

Pour de plus amples renseignements, on est prié de s'adresser à la Rédaction de ce Journal, ou aux Messieurs Schwann & Gutz, libraires de la cour à Mannheim.

[998.2] Karlsruhe. (Müsenlieferung.) Bis 1. Oktober d. J. sollen zum Gebrauch für Straßenwärter 220 Müsen, ähnlich denen, welche die Eisenbahnwärter in neuerer Zeit besitzen, zur großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues abgeliefert werden.

Diejenigen Hutmacher oder Fabrikanten, welche geneigt sind, diese Lieferung zu übernehmen, werden aufgefordert, ihre Preisangebote per Stück längstens bis zum

Dienstag, den 1. April d. J., portofrei, versiegelt und mit der Ueberschrift:

„Angebote auf Müsenlieferung“ an das unterzeichnete Sekretariat — woselbst die weitem Lieferungsbedingungen so wie die Mustermüsen täglich eingesehen werden können — einzureichen.

Karlsruhe, den 26. Februar 1845. Sekretariat der großh. bad. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Fecht.

[946.3] Nr. 453. Wiesloch. (Affordbegebungen.) Die zur Erbauung eines neuen Dienstgebäudes für die kombinierte Verrechnung und Bezirksforstrei nötigen Arbeiten sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Die Maurerarbeit ist angeschlagen zu 5821 fl. 25 fr. Steinbauerarbeit ist angeschlagen zu 748 fl. 59 fr. Zimmerarbeit ist angeschlagen zu 2192 fl. 41 fr. Schreinerarbeit ist angeschlagen zu 990 fl. 31 fr. Schlosserarbeit ist angeschlagen zu 1080 fl. 56 fr. Glaserarbeit ist angeschlagen zu 324 fl. 40 fr. Blechenerarbeit ist angeschlagen zu 61 fl. 59 fr. Schieferdeckerarbeit ist angeschlagen zu 304 fl. 16 fr. Tischlerarbeit ist angeschlagen zu 415 fl. 19 fr. Bäckerarbeit ist angeschlagen zu 224 fl. 2 fr.

Pläne, Uebersichten und Bedingungen können täglich bei der unterzeichneten Domänenverwaltung in Raunberg eingesehen werden, wohn auch die verschlossenen, und mit der Aufschrift:

Verwaltungsbau in Wiesloch

versehene Submissionen, auf einzelne Arbeiten oder auf das Ganze, längstens bis

Montag, den 17. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

einzureichen sind, zu welcher Stunde die Eröffnung derselben geschehen wird.

Raunberg, 26. Febr. 1845. Heidelberg, 21. Febr. 1845. Großh. bad. Domänenverwaltung. Großh. bad. Bezirksbau-Abt.

Inspektion. Baumüller.

[A.192] Waghof. Mastvieh-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 10. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

werden auf dem Gute Waghof bei Durlach

8 Mastochsen,

7 fette Kinder,

1 fette Kuh

öffentlich versteigert, wozu wir die Liebhaber einladen.

Waghof, den 4. März 1845.

Die Verwaltung.

[73.3] Neunketten, Bezirksamt Krautheim. (Guts- und Schäferverpachtung betr.) Da der Pacht des hiesigen Rittergutes und der damit verbundenen

Schäferei, ersterer auf Lichtmes 1846, letzterer auf Michaeli 1845, zu Ende geht, so hat das unterzeichnete Rentamt den Auftrag erhalten, einen neuen Verpachtungsvertrag, auf 9 bis 12 Jahren, vorzunehmen und öffentlich bekannt zu machen.

Das Rittergut enthält:

12 Morgen 3/4 Ruthen Gemüse-, Kraut-, Baum- und Stadgarten,

21 Morgen 1 Viertel 7/8 Ruthen Wiesen,

153 " 2 " 16 1/2 " Acker,

den Morgen zu 160 rheinländischen Ruthen, deren jede 16 nürnbergischer Wertschub enthält, gerechnet.

Für diejenigen, welchen das württembergische Maß bekannter ist, wird beigefügt, daß der oben bezeichnete Morgen, nach vorgenommener Vermessung, an württembergischem Maß 1 Morgen 84 Ruthen 86 Schuh enthält.

An Gebäuden befinden sich bei dem Gute ein, im vorigen Jahre neu erbautes, massives Wohnhaus, welches enthält: drei gewölbte Keller; im Parterre: 2 Zimmer, Küche, Speisekammer, Waschküche und Backofen; im ersten Stocke: 5 Zimmer, wovon 4 in einander gehen und heizbar sind, und oben zwei geräumige Speicher; sodann die erforderlichen Stallungen, Scheuern und eine Branntweinbrennerei mit darin befindlichem Brennen.

Die Baumgärten liegen unmittelbar am Pachtthofe, und so wie die Wiesen ungetrennt, die Acker aber auf der Gemarkung zerstreut, jedoch meistens in großen Stücken und nicht entfernt. Der Boden ist ergiebig und jeder Kultur fähig, und die Güter befinden sich im besten baulichen Zustande.

Die zum Gute gehörende Schäferei hat das ausschließliche Weidrecht auf der ganzen, sehr bedeutenden Gemarkung (von ungefähr 2000 Morgen) und kann wenigstens mit 600 Stück beschlagen werden.

Es ist die nötige Wohnung für den Schäfer so wie die Stallungen vorhanden, und gehören noch insbesondere zur Schäferei:

2 Viertel 37/8 Ruthen Krantgarten,

1 Morgen 1/2 Ruthen Wiesen und Fischweiser,

9 " 2 Viertel 23 Ruthen Wiesen,

nach dem oben angegebenen nürnbergischen Maße.

Sollten sich Liebhaber zu dem Gute oder der Schäferei allein zeigen, so wird auf deren Verlangen auch eine getrennte Verpachtung vorgenommen.

Es ist bei dem Gute ein sehr bedeutender Sturz an Heu, Stroh, Früchten und Kartoffeln vorhanden, welcher dem Pächter ganz oder theilweise übergeben wird, auch bei der Trennung des Gutes- und Schäferpachtes getheilt werden könnte.

Uebrigens hat der abziehende Pächter 38 Morgen 2 Viertel gebauteu Reys zurück zu lassen, welchen der neue Pächter ohne besondere Vergütung antritt.

Die näheren Pachtbedingungen sind täglich bei dem unterzeichneten Rentamt einzusehen, welches auch legitimirt ist, Gebote aus der Hand zur Vorlegung an die Gutsherrschaft entgegen zu nehmen. Nur wenn auf diesem Wege ein entsprechendes Gebot nicht erzielt werden sollte, wird die Aufsteigerhandlung, welche in hiesigem Rentamtgebäude (oder vielleicht Radwirthshaus) vorgenommen wird, auf

Montag, den 17. März 1845,

Vormittags 10 Uhr,

festgesetzt, wozu die Liebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß Solche, welche nicht der Gutsherrschaft oder dem Rentamt genau bekannt sind, sich mit den nötigen Vermögens- und Prädikatszeugnissen zu versehen haben, und daß die Genehmigung der Gutsherrschaft vorbehalten bleibt.

Neunketten im Großherzogthum Baden, den 30. Dez. 1844.

Freiherrl. von Verlichingen'sches Rentamt.

Senkel.

[990.3] Neersburg. Gasthaus-

verkauf.

Der Unterzeichnete ist Willens, sein eigenhümliches Gasthaus zum Löwen dahier, mit darauf ruhender Realwirthschaftsgerechtigkeit, aus freier Hand außer Steigerung unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen.

Dieses Gasthaus ist in der oberen Stadt am Marktplatz gelegen, liegt von drei Seiten frei und enthält ein geräumiges Wirthszimmer, sechs heizbare und sieben unheizbare weitere Zimmer, Stallung und Remise.

Da der Unterzeichnete im Besitze einer vollkommenen Wirthschaftseinrichtung ist, so kann auch solche einem Kaufliebhaber zugleich übergeben werden.

Kauflustige wollen sich an den Unterzeichneten wenden, der jede gewünschte Auskunft sogleich ertheilen wird.

Neersburg, den 28. Februar 1845.

Mathias Maifer, Ewennwirth.

[963.3] Altheim. Versteigerung.

Der Theilung wegen sollen die Erben des Gg. Joseph Gler dahier unten beschriebene Mühle, nebst dazu gehöriger Hofraithe,

Montag, den 17. März d. J.,

früh 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die Bedingungen können bei der Tagfahrt ersehen werden. Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögens- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Beschreibung der Gebäude und Liegen-

schaften.

a) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einem gewölbten Keller und Einrichtung eines Mählwerks, mit zwei Mahl- und einem Gerbgang, im Wiesenfeld liegend, an der Straße gegen Einholtsheim.

b) Ein Anbau mit Stall, Wasch- und Backhaus bei der Hofraithe.

c) Eine zweistöckige Scheuer, nebst Schwein-

fällen allda und Keller, taxirt auf 5181 fl. 20 fr.

40 Ruthen Garten bei der Hofraithe, auf drei Plätzen liegend.

4 Morgen Acker bei der Mühle, einerf. Weg.

1 1/2 Morgen Weinberg allda.

2 Morgen Wiesen bei der Hofraithe, taxirt die Gärten und Liegenschaften auf 1000 fl. — fr.

Summa 6181 fl. 20 fr.

Altheim, den 22. Februar 1845.

Bürgermeisteramt.

Kaiser.

vd. Rödel, Rathschreiber.

[A.24.3] Bühl. (Fahrer- und Versteigerung.) Auf Antrag der Erben des verstorbenen Herrn Pfarrers Michael Gillg von Bühl, Bezirks-

amts Bühl — wird eine Fahr- und Versteigerung durch alle Rubiken vorgenommen werden, nämlich:

auf Dienstag, den 11. dieses M.: Gold- und Silberwerk, Manufaktur- und Bettwerk;

auf Mittwoch, den 12. dieses: Leinwand und Seil, auch Schreinwerk;

auf Donnerstag, den 13. dieses: Küchens-, Faß- und Landgeschirre — 4 Ohm alter Wein, 1 frischmelkende Kuh, gemeiner Hanstrath, 1 Gasse;

auf Freitag, den 14. und Samstag, den 15. dieses: Fortsetzung: gemeiner Hanstrath und vieler in jedes Gewerbe einschlagender Werkzeuge ic.;

auf Dienstag, den 18. dieses: Kupferliche und viele andere Bilder in Rahmen und die stark besetzte Bibliothek des Verstorbenen.

Die Versteigerung fängt jeden Tag Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an in loco Auctionis, im dortigen Pfarrhaus.

Bühl, den 1. März 1845.

M. M. Amtscorrespondent, Werblinger.

[904.3] Durlach. (Zwangsvollstreckung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 3. Okt. v. J., Nr. 20368, wird der

Guts- und Hofwirth Karl Weber's Ehefrau, Henriette, geborene

Becker von hier

Montag, den 7. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf diesseitigem Bureau im Zwangswege öffentlich versteigert: Eine zweistöckige Behausung mit der ewigen Schilbsgerechtigkeit zum goldenen Hirsche, sammt Scheuer, Stallung, Keller, Hintergebäude und Hof, dahier in der Blumenvorstadt gelegen, neben Kannenwirth Scholder und Seilermeister Riede, vornen Straße, hinten

Rechtswirth Klenert, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Durlach, den 24. Februar 1845.

Bürgermeisteramt.

Worlock.

[988.3] Lobensfeld, Amts Neckargemünd. (Hofgutsverpachtung.) Das dahiesige zweite Hofgut, dessen Pacht bis Martini 1845 zu Ende geht und

a) in beiläufig 98 Morgen Gärten, Acker und Wiesen, vorzüglich guter Qualität und

b) in sehr geräumigen Wohn- und Oekonomiegebäuden besteht, wird

Montag, den 17. dieses Monats,

Morgens 10 Uhr,

im Wirthshause dahier, welches das Wohnhaus des Pächters selbst ist, auf weitere 12 Jahre in öffentlicher Steigerung verpachtet werden.

Auswärtige Pachtliebhaber mögen sich mit legalen Zeugnissen über landwirthschaftliche Kenntnisse und über Kauonsfähigkeit ausweisen, ohne welche ihre Gebote nicht angenommen werden können.

Lobensfeld, den 1. März 1845.

Großh. bad. Schafferei.

Geld.

[A.6.2] Freistett, Amts Rhein-

bischofsheim. Holländer-, Bau- und Rugholz-

versteigerung.

Zusolge genehmigten Wirthschaftsplans für 1844/45 werden aus dem hiesigen, nächst dem Rheinhafen gelegenen Gemeinwald, Distrikt Salmenlopf,

Freitag, den 14. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

folgende zu Boden liegende Stämme, als:

12 Stück vorzügliche Holländerreihen,

55 do. ganz starke Pappeln, durchschnitts 70 Fuß lang,

auf dem Platze öffentlich versteigert werden.

Freistett, den 1. März 1845.

Bürgermeisteramt.

Haus.

[969.3] Wörsch. Holzversteigerung.

Rünstigen

Montag und Dienstag, den 10. und 11. März d. J.,

läßt die Gemeinde Wörsch

100 Stämme Bau- und Rugholzstücken,

300 Ruchsen,

12 Birnstämme öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen Morgens 9 Uhr am Rathhaus.

[A.11.2] Karlsruhe. (Brennholzversteigerung.) Mittwoch, den 12. d. M., Morgens halb 9 Uhr, werden aus den Domänenwaldungen, mittelberger Forst, durch Bezirksförster Schmitt

[A.14.2] Nr. 2047. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen, Forstbezirks Bruchsal, Distrikt Malenader bei Forst, werden durch den Bezirksförster Pauroy nachverzeichnete Brennholzsortimente versteigert:

[967.3] Karlsruhe. (Holländerholzversteigerung.) Die in dem Distrikt Kraulshof im großh. Forstwald, Forstbezirks Friedrichthal, am 27. d. M. versteigerten

[A.13.1] Nr. 6124. Offenburg. (Diebstahl und Fahndung.) Am Fastnachtdienstag, den 4. d., wurde dem Philipp Schmiechler von Zinsweiler ein Bett und 4 Hemden aus der Kammer seines Knechtes entwendet;

[978.3] Nr. 6703. Heidelberg. (Aufforderung und Fahndung.) Hornist Karl Pfisterer von Leimen, welcher sich am 10. d. M. ohne Erlaubnis aus der Garnison Rastatt entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei dem großh. Kommando des III. Infanterieregiments zu Rastatt zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten,

[984.3] Nr. 4433. Durlach. (Aufforderung und Fahndung.) Franz Joseph Markgraf und Alois Deger, beide Bürger von Eupferrich, die seitigen Oberamtsbezirks, stehen im dringenden Verdacht der Theilnahme an Fälschung einer solchen Schulds- und Pfandurkunde. Beide haben sich durch die Flucht der Untersuchung entzogen und werden daher aufgefordert, sich alsbald zu ihrer Vernehmung dahier zu stellen, als sonst nach Lage der Akten gegen sie erkannt werden wird.

Signalment. Alter, 26 Jahre. Größe, 5' 8" 1". Körperbau, schlank. Gesicht, gesund. Augen, blau. Haare, blond. Nase, spitz. Bart, feinen. Kinn, etwas spitz. Anzug. 1 Rock. 1 Paar blaue Pantalon. 1 Mantel. 1 Paar lederne Handschuhe. 1 Säbel, sammt Scheide und Kuppel. Heidelberg, den 17. Februar 1845. Großh. bad. Oberamt. Leers.

Die Kleidung kann nicht angegeben werden, doch tragen Beide bei ihrer Entfernungs wahrscheinlich blaue Mantel mit langen Krügen. Durlach, den 28. Februar 1845. Großh. bad. Oberamt. Eichrod.

[A.40.1] Nr. 3636. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen der Modistin Christine Steine von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

[944.3] Nr. 2291. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Wegen den Bürger und Waldbüter Ambros Rutenrod von Dittenau haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

[926.3] Nr. 9341. Rastatt. (Erbvorbereitung.) Der schon seit dem Jahre 1821 abwesende Georg Volz von Bietighelm wird aufgefordert, binnen Jahresfrist sein in 161 fl. 5 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, als er sonst für verfallen erklärt, und das Vermögen den nächsten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz zugewiesen würde.

[925.3] Nr. 6507. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Wegen den Johann Schädle von Rohrbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

[912.3] Nr. 2776. Waldkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bädermeister Franz Josef Berner von Kollman haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

[957.3] Nr. 3957. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Heinrich Hüpper, ledig, von Inzlingen, ist gefonnen, nach Nordamerika auszuwandern. Demgemäß haben wir Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

[955.3] Nr. 4107. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Peter Josef, Maurer von Inzlingen, ist gefonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Demgemäß haben wir Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

wandern. Demgemäß haben wir Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 17. März d. J., Vormittags, auf die seitiger Kanzlei angeordnet.

[A.4.3] Nr. 3558. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Mathias Hopp von Auis Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

[890.3] Nr. 999. Biberach. (Erbvorbereitung.) Dem ledigen Michael Schmitt von Sackhausen, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist auf Absterben seiner Mutter, der Anton Baumanns Wittwe, Anna Maria, geborene Schmitt von da, ein Vermögen von ungefähr 20 fl. anserfallen.

[901.3] Nr. 4043. Durlach. (Konfiskationspflichtiger.) Da sich der zur Konfiskation für das Jahr 1845 gehörige Philipp Jakob Sautler von Palmbach mit Loos-Nr. 242, auf die öffentliche Verlobung vom 28. Dezbr. v. J. bis jetzt nicht dahier führt und über sein ungehöriges Ausbleiben bei der Rekrutenaushebung gerechtfertigt hat, so wird derselbe der Rekraktion für schuldig erklärt und vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in die Vermögensstrafe von 800 fl. verfallt.

[937.3] Nr. 2606. Rastatt. (Konfiskationspflichtiger.) Die für das Jahr 1844 Konfiskationspflichtigen Leo Bürkle von Schönenbach, Loos-Nr. 16, Karl Maier von Altgöschthalen, Loos-Nr. 20 und Ignaz Schwörer von Bietighelm, Loos-Nr. 33, haben sich weder bei der Aushebung noch seither zur Erfüllung ihrer Militärpflicht gestellt.

[909.3] Nr. 1369. Oberbach. (Straferkenntnis.) Der zur Konfiskation für 1845 gehörige, dabei aber nicht erschienene Johann Michael Reberger von Oberbach wird, da er sich der unter'm 27. Dezember 1844, Nr. 11,564, erlassenen öffentlichen Verlobung ungeachtet inzwischen nicht sitzte, nunmehr des Vergehens der Rekraktion für schuldig erkannt, in die gesetzliche Strafe von 800 fl. und Ertragung der Kosten verfallt, welche Strafe auf den vereinfachten Vermögensfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll, vorbehaltlich der weiteren Abhandlung im Betretungsfalle des gedachten Rekrations.

[980.3] Nr. 3348. Baden. (Erledigte Stelle.) Durch die Beförderung des seitherigen ersten Polizeistuarers, L. Pfeiffer, zum Polizeikommissär, ist dessen Stelle mit einem fien Gehalte von 400 fl. nebst Accidenzien in Erledigung gekommen.

[980.3] Nr. 3348. Baden. (Erledigte Stelle.) Durch die Beförderung des seitherigen ersten Polizeistuarers, L. Pfeiffer, zum Polizeikommissär, ist dessen Stelle mit einem fien Gehalte von 400 fl. nebst Accidenzien in Erledigung gekommen.